

Tag der Deutschen Einheit -3.Oktober

Lieder: *Nun danket alle Gott* EG 321/GL 380; *Sonne der Gerechtigkeit* EG 262/GL 481

Eingangsspruch

Rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten
und du sollst mich preisen.
Psalm 50,15

Hallelujavers

Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth.
Sacharja 4,6b

Dankbar darfst du vor mir leben

Psalm 50,15; 14.9./10.12. 2015

*Dankbar darfst du vor mir leben,
ruf MICH an in allen Nöten:
ICH bin es, der dich befreit!
Das gilt jetzt und alle Zeit!
Wer so lebt, den lass ICH gehen
meinen Weg zum wahren Leben!"*

Nicht Menschenmacht noch -möglichkeit

Sacharja 4,6b; 14.12.2009

Nicht Menschenmacht noch -möglichkeit
schafft Heil, das wahrhaft uns befreit!
Nicht Heer, noch Technik oder Kraft
von Menschen uns die Heilung schafft!
Es ist allein der Gottes-Geist,
der uns den Weg zum Leben weist:
Herr gib, dass unsre Erde
von dir geprägt neu werde!

Eingangsspruch (alternativ)

Gerechtigkeit erhöht ein Volk
aber die Sünde ist der Leute Verderben.
Sprüche 14,34

Hallelujavers (alternativ)

Es ströme das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit
wie ein nie versiegender Bach.
Amos 5,24

Altes Testament Römer 12,21 (II)

Gerechtigkeit, des Volkes Ehre!

Sprüche 14,34; Amos 5,24; Römer 12,21; 18.2.2010/17.9.2013

Gerechtigkeit, des Volkes Ehre!
Dein Wort, o Herr, schenkt diese Lehre:
Wer sich nur zu Gefallen lebt,
sich selbst zum Höchsten gar erhebt,
zieht auf sich Not und schlimmes Sterben
und bringt dem Volke viel Verderben!
Drum lass uns handeln nach der Lehre:
Gerechtigkeit, des Volkes Ehre!

Gerechtigkeit, des Volkes Ehre,
erfülle uns gleich einem Meere
und ströme auch durch unser Haus,
treib Ängstlichkeit und Furcht hinaus,
dass wir uns öffnen für die andern,
die mit uns durch das Leben wandern!
So hilf uns handeln dir zur Ehre:
Gerechtigkeit in uns vermehre!

Gerechtigkeit, des Volkes Ehre,
dies ist's, was ich für mich begehre:
Gib Weisheit mir und auch Geduld
und Liebe, die vergibt gern Schuld,
hilft Böses gut zu überwinden
und gute Wege uns zu finden:
So hilf mir leben dir zur Ehre,
Gerechtigkeit in mir vermehre!

Gerechtigkeit, des Volkes Ehre!
Der Habgier und dem Neid drum wehre,
gib allen Arbeit und auch Brot,
lehr uns zu helfen aus der Not!
Dass wir uns müssen nicht mehr schämen,
hilf uns, auch Fremde anzunehmen!
So lass uns handeln nach der Lehre:
Gerechtigkeit, des Volkes Ehre!

Psalm des Tages:
Psalm 85
Herr Gott, durch dich wir fanden

Zu Psalm 85,2-8; Mel.: Ist Gott für *mich* EG 351;12.10.2013/18.10.2014

1. Herr Gott, durch dich wir fanden/ erneut das Heil, das Glück:/ Du löst auch uns aus Banden/ und holst uns gern zurück/ wie einstmals Jakobs Erben/ in ihr verheiß'nes Land:/ So willst du um uns werben,/ tilgst liebend unsre Schand!

2. Der du die Schuld bedeckest,/ die auf uns lag so schwer,/ dich bitt' ich, dass du weckest/ in Deutschland deine Ehr,/ dass wir im Tun und Lassen/ dir dienen, Heil'ger Gott,/ und Christus Herr sein lassen/ trotz Atheistenspott!

3. Gib Juden und uns Christen/ den Geist der Dankbarkeit,/ der du zu allen Fristen/ zu helfen warst bereit!/ So strafe uns nicht weiter/ und sei nicht mehr voll Zorn,/ gib deinen Geist zum Leiter,/ dass er uns führ nach vorn!

4. Hilf uns zu neuem Leben/ aus Christi Geist und Recht:/ Das wird uns Freude geben,/ vor dir zu leben echt!/ Herr, bitte schenk uns Gnade/ und wirk in uns dein Heil,/ ja, führ uns deine Pfade,/ und gib an dir uns teil!

5. Herr Gott, wenn ich doch hörte,/ dass du ‚Schalom‘ ansagst/ dem Volk, das dich so störte,/ und über das du klagst!/ Lass sie doch nicht geraten/ in Torheit und in Schuld!/ Hilf uns zu guten Taten,/ sei nahe uns voll Huld!

6. Du sprichst: „*ICH helfe gerne, / dem, der auf MICH gern hört!*“/ Nichtachtung, Herr, entferne,/ gib, dass man dich verehrt/ bei uns, in unserm Lande!/ Mach uns gerecht und treu,/ web bei uns Friedensbande,/ füll uns mit Güte neu!

7. Lass aus der Erde sprießen/ viel Treu; Gerechtigkeit/ lass aus dem Himmel gießen,/ mach unser Land bereit,/ dir Dank und Frucht zu geben,/ dass wir von Schuld befreit,/ gerecht, HERR, vor dir leben!/ Schenk uns jetzt Gnadenzeit!

Lukas 18,1-8 (V)
Vor Gott zu treten allezeit

Zu Lukas 18,1-8; 25.8.2013

*„Vor Gott zu treten allezeit
mit Danken, Flehen, Beten,
seid“ - sagt uns Christus - „stets bereit:
Ein Richter war in einer Stadt,
der niemanden zu fürchten hat,
nicht einmal Gott und sonst niemanden.
Doch eine Witwe war vorhanden,
die bat: ‚Schaff Recht mir gegen meinen Feind!‘
‚Das muss ich nicht!‘, hat er gemeint.
Doch jene Witwe ließ nicht locker!
Gequält riss er sich von dem Hocker:
„Selbst, wenn ich weder Gott noch Menschen scheu,
sie quält mich so! Nicht, dass ich später noch bereu,
weil sie mir Schläge gibt in das Gesicht!
So üb ich lieber für sie recht Gericht!“*

*„Vor Gott zu treten allezeit
mit Danken, Flehen, Beten,
seid“ - sagt uns Christus - „stets bereit:
Denn Gott schafft Recht für jedermann,
den Gott sich wählt, der rufen kann
bei Tag und Nacht aus allen Landen:
Er liebt ja die, die zu ihm fanden!
Er schafft den Seinen Recht in kurzer Zeit,
gebt nur nicht auf - zu keiner Zeit!
Denn, wenn ihr vor ihn klagend tretet
und zu ihm voll Vertrauen betet,
dann ist er in der Not euch spürbar nah,
Er, der im Menschensohn trägt alle Qual, die da!“
Doch leben viele dies Vertrauen nicht
und üben selbstverschuldet sich Gericht!*

Predigttexte
Hebräer 11,1-12,3 i.A. (III)
An jedem Tag aufs Neue

Hebräer 12,1-3; 18.2.2013; Hebräer 11,1f+39bf; 9.3.2015

An jedem Tag aufs Neue
befiehl dich Gottes Treue,
und so geh vorwärts Schritt für Schritt
voll Kraft; denn Gott geht mit dir mit!
So wirst du ihm stets neu vertrauen,
dein Leben auf ihm stetig bauen
voll fester Glaubenszuversicht
und Zweifel schaden dir dann nicht!

Dies durften schon erfahren
die Eltern und Vorfahren,
doch Gottes Ziel war noch nicht da,
weil Gott auch uns noch ausersah,
dass wir wie sie auch mit ihm gehen,
zu ihm und seiner Sache stehen
und bauen mit an seinem Reich!
So werden wir den Alten gleich!

Die Gottes Heil uns bringen,
von seiner Liebe singen,
sind zahlreich wie das Wolkenmeer!
Sie rufen uns zu Gottes Ehr:
Ihr dürft der Sünd' den Abschied geben,
ergreift voll Mut das echte Leben,
das Gott, der HERR, euch gerne schenkt,
wenn Christi Geist euch führt und lenkt!

Wenn wir auf uns nur blicken,
will Sünde uns verstricken,
Mutlosigkeit und manche Schuld.
Gott schenkt in Christus uns Geduld,
den Glaubenskampf stets neu zu leben:
Drum auf! Mit Christi Kraft kämpft eben!
Er wirkt den Glauben, ist das Ziel,
auf ihn zu schauen, das hilft viel.

Er trug den Spott, die Bande,
hing an dem Kreuz der Schande,
vertraute Gott und seinem Wort,
dass er ihm Freude geb und Ort
zu sitzen rechts vom Gottesthron,
wie ihm gebührt, dem Gottes Sohne.
Denkt nur an ihn, der viel ertrug,
das stärkt euch, gibt euch Mut genug:

Er selbst will euch beistehen,
die Schritte mit euch gehen
durch Anfechtung und jedes Leid!
Kopf hoch! Seid stark und seid bereit,
den Weg des Glaubens treu zu gehen
und dabei auf den Herrn zu sehen,
denn er ist's, der uns hält und trägt
und uns auf seine Schultern legt.

Epheser 6,10-17 (IV)
Rechnet, Christen, mit der Stärke

Epheser 6,10-17; 28.5.20 11

Rechnet, Christen, mit der Stärke,
mit Christi Kraft stets bei dem Werke,
das er euch aufgetragen hat.
Rüstet euch mit Gottes Waffen,
die euch den Schutz, die Hilfe schaffen,
des Bösen List zu setzen matt!
Feind ist nicht Fleisch und Blut,
der böse Geist das tut!!
„Hosianna!“,
wir rufen Christus, unsern Herrn,
dass er den Bösen selbst entfernt!

Listig sind des Bösen Waffen,
denkt nicht, ihr könnt es selber schaffen,
dem Bösen stets zu widerstehn!
Wahrheit schütze eure Lenden,
lasst die Gerechtigkeit nie enden,
den Weg des Friedens dürft ihr gehn!
Ergreift des Glaubens Schild!
Schießt auch der Teufel wild:
„Hosianna!“,
wir rufen Christus, unsern Herrn,
dass er den Bösen selbst entfernt!

Gottes Wort birgt unsre Waffen!
Denkt, Christus will es für uns schaffen,
dass wir dem Bösen wi-derstehn!
Schwert des Geistes, Helm und Stärke,
sich selber schenkt uns zum Werke,
dass wir den Weg des Glaubens gehn!
Christus ist's, der uns hält,
trotz Teufel, böser Welt!
„Hosianna!“,
wir rufen Christus, unsern Herrn,
dass er den Bösen selbst entfernt!

Micha 4,1-5+7 (VI)
In den allerletzten Zeiten

Micha 4,1-5+7; 19.9.2013/17.3.2016/1.3.2017

In den allerletzten Zeiten
wird des Herren Geist bereiten
vor den Völkern sich ein Haus,
in das ziehn sie ein und aus!
Das steht fest und hoch erhaben
über alles, was wir haben:
Gottes Haus für alle Welt!

*„Kommt, zum Herren lasst uns eilen,
er wird uns den Rat erteilen,
dass wir lernen seinen Weg,
gehen gut auf seinem Steg!“*
Weisung wird von Zion gehen,
von Jerusalem wird wehen
Gottes Wort in alle Welt!

Er wird dann die Völker richten,
zwischen ihnen Feindschaft schlichten,
Schwerter werden dann zum Pflug,
Spieße Sicheln, Helm zum Krug!
Niemand lernt mehr Krieg zu führen,
niemand muss das Schwert noch spüren:
Gottes Plan für alle Welt!

Jeder wird zufrieden leben,
Pflanzen ihnen Früchte geben,
alles wird voll Frieden sein,
Ängste kehren nicht mehr ein!
Gottes Mund hat dies gesprochen!
Nie hat er sein Wort gebrochen:
Gottes Ziel für alle Welt!

Noch gibt's viele Religionen
- Gott wird sie barmherzig schonen! -,
doch wir ehren Gott, den HERRN:
Niemand uns von IHM entfernen!
Das soll gelten alle Zeiten:
ER ist's, er wird Heil bereiten!
Er, das Heil für alle Welt!

Mögen andre Götter ehren,
wie sie meinen oder denken,
wir verehren Gott, der HERRN!
Ja, IHM dienen wir sehr gern!
Er ist Herr von allen Allen:
Ja! Einst wird sein Lob erschallen
nicht nur hier - in jeder Welt!

ER wird HERR sein aller Welten
und sein Wort für alle gelten!
Das geht dann vom Zion aus,
dort steht dann sein herrlich Haus,
angefüllt mit Gottes Gaben,
über allem, hoch erhaben:
Gottes Haus für alle Welt!

Weitere Predigttexte
Philipper 2,1-2 (wP 1)
Wo im Kreise von Menschen

Zu Philipper 2,1-2; Mel.: *Wo die Wälder noch rauschen* (Bergisches Heimatlied); Juni 1985

1. Wo im Kreise von Menschen Gott selbst zu uns spricht / durch Predigt und Taufe - und Brot Er uns bricht,/ wo die Schuld uns vergeben, der Glaube erwacht,/ wo Menschen Ihn finden, der Frieden gebracht,/ wo die ewige Freude die Herzen erhellt,/ **da schenkt sich der Himmel: Voll Sinn wird die Welt!**

2. Wo die Menschen noch hören, die Bibel noch gilt,/ wo Christus die Mitte, Er selbst uns erfüllt,/ wo die Quelle noch rinnet aus heiligem Wort,/ und Gott selbst uns gründet als sicherer Hort,/ wo die Liebe zum Nächsten uns sendet und hält:/ **da schenkt sich der Himmel: Voll Sinn wird die Welt!**

3. Wo die Schwerter wir schmelzen dem Höchsten zur Ehr,/ Vertrauen auf Gott wird zur wichtigsten Wehr!/ Wo wir hegen und pflegen das kostbare Land/ und Pflanzen und Tiere - Herr, gib uns Verstand! -,/ wo wir Christus uns weihen, sein Geist auf uns fällt,/ **da schenkt sich der Himmel: Voll Sinn wird die Welt!**

Lukas 24,46-51 (wP 2)
Auferstanden von den Toten

Zu Lukas 24,46-51; Mel.: Hanns Eisler 1949 zu „*Auferstanden aus Ruinen*“, Hymne der DDR; 20.5.1990/20.4.2002/16.9.2013

1. Auferstanden von den Toten/ baut der Herr sein Friedensreich./ Er nimmt uns zu seinen Boten/ - Mann und Frau sind vor ihm gleich! -:/ Er will seinen Geist uns geben:/ Frei, gleichwert, geschwisterlich/ lasst uns Gott zur Ehre leben!/ Ja, sein Friede, stark und neu,/ ;; fülle dich und mich!;;

2. Hört, sein Geist will uns ergreifen,/ gern zu dienen seiner Welt!/ Glaube, Liebe, Hoffnung reifen,/ dass die letzte Mauer fällt!/ Nord und Süden, West und Osten -/ Gott gehört ja jedes Land!/ Seine Güte hier zu kosten/ und zu dienen jedermann,/ ;;lerne deutsches Volk!;;

3. Nie mehr töten, nie mehr hassen,/ sei die Losung fort und fort!/ Gottes Erde allen Rassen/ ein bewahrter Lebenshort!/ - Danach lasst uns alle streben,/ dies sei unser aller Ziel!/ Gott will seinen Segen geben,/ wenn sein Wort wird durch uns Tat/ ;; und so Frieden wirkt.;;

Psalm 98,1a (wP 3)
Sie warteten auf Gott, den Herrn

Psalm 98,1a; Mel.: *Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt* EGRWL 604; 23.3.2010;/23.4.2010/1.7.2012

1. Sie warteten auf Gott, den Herrn,/ und klagten ihre Not./ Sie weinten: „*Warum bleibt er fern/ und gibt uns bitt'eres Brot?*“/ So dachte man in Israel,/ so denkt man heute oft!/ Doch Gott ist immer dann zur Stell/ und hilft ganz unverhofft,/ wenn für die Hilfe seine Zeit/ bei uns gekommen ist:/ Die Mauer, sie fiel plötzlich hin/ in Jericho, Berlin!/ Vertraut auf den Herrn, vertraut auf den Herrn,/ denn wir sind nicht allein,/ jede Zeit ist ja sein!/ Wir trauen dir, o Herr!

5. Ein neues Lied dem Herrn zur Ehr:/ Fang fröhlich damit an!/ Glaub mir, dass dies das Beste wär',/ was dir geschehen kann!/ Dann singt in dir der Geist des Herrn/ die Lebensmelodie,/ Sinnlosigkeit bleibt dir so fern,/ der Herr verlässt dich nie:/ In Finsternis bleibt er dein Licht,/ bleibt nah, verlässt dich nicht!/ Er gibt dir Sinn und ist bereit/ zu füllen jede Zeit!/ Lob und Dank dem Herrn, Lob und Dank dem Herrn!/ Er erfüllt uns mit Sinn,/ gibt sich selbst für uns hin!/ Wir danken dir, o Herr!

Psalm 74,1-3+8-11+20f (wP 4)
Gott, unser Herr, erbarme dich

Zu Psalm 74,1-3+7-12+20-22a; Mel.: *Wach auf, wach auf du deutsches Land* EG 145; 6.6.2015

1 Gott, unser Herr, erbarme dich!/ Wie lange willst du strafen!/? Dein Zorn ist groß, hält lange sich,/ und deine Schläge trafen!/ Erbarm dich als der gute Hirt,/ dass zum „*Schalom*“ dein Volk dir wird:/ Gib Weide deinen Schafen!

2. Denk an dein Volk, das du erwählt/ zum Erbteil dir vor Zeiten!/ Und hat dein Volk auch schwer gefehlt:/ Du wirst es dir bereiten!/ Am Berge Zion, wo du wohnst,/ da stand das Kreuz, durch das du schonst/ dein Volk, um es zu leiten!

3. Zum Trümmerberg, Herr, wende dich:/ Bau, was der Feind zerstörte:/ Dein Heiligtum erhebe sich/ ganz neu ins Unerhörte!/ Noch hören wir sie lauthals schrei'n:/ „*Hier war und wird kein Tempel sein!*“/ Du wirst dich selbst erheben!

4. Dein Heiligtum, es sank dahin,/ zu Asche es verbrannte,/ und Synagogen ohne Sinn/ man vielfach niederbrannte!/ Die Glaubenszeichen sieht man nicht,/ und kein Prophet noch zu uns spricht!/ Wie lange soll dies währen!/?

5. Ach, dieses Wort erfüllte sich/ bei uns im deutschen Lande:/ „*Das Judenvolk vernichtete ich!*“,/ sprach Hitler voller Schande:/ Bald brannten Synagogen viel,/ ‚Endlösung‘ war der Nazi Ziel,/ die Juden mussten sterben.

6. Du straftest unser Volk sehr schwer/ wohl mehr als vierzig Jahre!/ Vergebung schenk-test du viel mehr,/ dass Heil uns widerfahre!/ Wir dürfen wieder ein Volk sein!/ Gib, dass dein Geist kehrt bei uns ein,/ dass wir daraus echt lernen!

7. Wie lange soll der Feind noch schmä'h'n/ und deinen Namen lästern!/? Lass diese Zeit doch bald vergeh'n:/ Komm schnell, wie du kamst gestern!/ Zieh deine Rechte vom Gewand:/ Wie du hast Christus einst gesandt,/ so lass ihn wieder kommen!

8. Du, König über Israel/ und Schöpfer aller Welten,/ wir bitten dich, die Feinde fäll:/ Dein Namen soll nur gelten!/ An deinen Bund erinnre dich,/ die dunklen Winkel mehren sich,/ Gewalt und Unrecht herrschen!

9. Wehrlose schicke du nicht fort,/ lass Arme gern dich loben!/ Erfülle dein Verheißungs-wort:/ Komm, Heiland, du von droben!/ Komm, führe du den echten Streit,/ mach alle Menschen hier bereit,/ aus deinem Geist zu leben!